

Felix Dahn (1834-1912)

Abschiedsschnadahüpfel an die fünf Schauspielerinnen der »Münchener«.

Bal i die fünf Deandeln
Aus'n Oberland seh, –
Die well is die fürnehmst –?
Die Wahl thuat mer weh!
5 Die Blonde, die Kâthi,
Is a saub're Person:
Sechs hundert Verdrahti
Laßt's zruck, geht's davon.
Und die Braune, die Hedwig,
10 Hat a G'schau wie a Reh,
Und ihr Herzerl is klar
Wie der liachtblaue See.
Und die lange, die Lina,
Mit 'n geschneckelten Har, –
15 I vergiß net auf Ihna, –
Wahrhaftig is wahr.
Und de Kloane, de Gretl,
Mit 'n rabenschwarzen Zopf,
Wie a Schwarzplattel singt sie
20 Und braucht gar koan Kropf!
Und die Schönchen, die Mali,
Bei der thu' i an Sprung:
Grad in Gsicht macht's an Alti –
Aber 's Herz, dös is jung.
25 Die well is die fürnehmst?
I bring' s halt net zam:
Die fünf Deandeln aus Baiern
Sollen leben allsamm.

(136 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dahn/gedichte/gdda2e09.html>